

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

**des Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)**

vom 15. November 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. November 2018)

zum Thema:

**Ergebnisse des Vergleichstests der Drittklässler/innen (VERA 3) 2018**

und **Antwort** vom 07. Dezember 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Dez. 2018)

Herrn Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/17103**  
**vom 15. November 2018**  
**über Ergebnisse des Vergleichstests der Drittklässler/innen (VERA 3) 2018**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler der dritten Jahrgangsstufe haben in Berlin insgesamt im Jahr 2018 an VERA 3 teilgenommen (Darstellung bitte nach Jahr, Geschlecht sowie deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache)?

Zu 1.:

2018	Lesen	Sprachgebrauch	Mathematik
<b>Berlin</b>	24.890	24.708	25.058
<b>Jungen</b>	12.612	12.515	12.739
<b>Mädchen</b>	12.278	12.193	12.319
<b>Deutsch</b>	17.962	17.827	18.069
<b>nichtdeutsche Verkehrssprache</b>	6.928	6.881	6.989

2. Wie viele dieser Schülerinnen und Schüler erreichten bei VERA 3 im Bereich Lesen im Jahr 2018 jeweils die Kompetenzstufe I (Unter Mindeststandard), II (Mindeststandard), III (Regelstandard), IV (Regelstandard Plus) und V (Optimalstandard – Darstellung bitte nach Jahr, Geschlecht, deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache sowie absolut und prozentual)?

Zu 2.:

Angaben zu Geschlecht und Herkunftssprache werden bei der Auswertung nicht erfasst.

Lesen - Kompetenzstufenverteilung	Teilnehmeranzahl	I	II	III	IV	V
<b>Berlin</b>	24.890	31 %	19 %	15 %	22 %	13 %

3. Wie viele dieser Schülerinnen und Schüler erreichten bei VERA 3 im Bereich Sprachgebrauch im Jahr 2018 jeweils die Kompetenzstufe I, II, III, IV und V (Darstellung bitte nach Jahr, Geschlecht, deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache sowie absolut und prozentual)?

Zu 3.:

Angaben zu Geschlecht und Herkunftssprache werden bei der Auswertung nicht erfasst.

<b>Sprachgebrauch - Kompetenzstufenverteilung</b>	<b>Teilnehmeranzahl</b>	<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>	<b>IV</b>	<b>V</b>
<b>Berlin</b>	24.708	31 %	30 %	23 %	9 %	7 %

4. Wie viele dieser Schülerinnen und Schüler erreichten bei VERA 3 im Bereich Mathematik im Jahr 2018 jeweils die Kompetenzstufe I, II, III, IV und V (Darstellung bitte nach Jahr, Geschlecht, deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache sowie absolut und prozentual)?

Zu 4.:

Angaben zu Geschlecht und Herkunftssprache werden bei der Auswertung nicht erfasst.

<b>Größen &amp; Messen - Kompetenzstufenverteilung</b>	<b>Teilnehmeranzahl</b>	<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>	<b>IV</b>	<b>V</b>
<b>Berlin</b>	25.071	33 %	28 %	20 %	10 %	9 %

<b>Raum &amp; Form - Kompetenzstufenverteilung</b>	<b>Teilnehmeranzahl</b>	<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>	<b>IV</b>	<b>V</b>
<b>Berlin</b>	25.058	31 %	25 %	17 %	14 %	13 %

5. Wie bewertet der Senat die Entwicklung der Ergebnisse der Drittklässler/innen bei VERA 3 im Jahr 2018 und welche Ursachen sieht der Senat hierfür?

Zu 5.:

Gemäß der „Vereinbarung zur Weiterentwicklung der Vergleichsarbeiten (VERA)“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8. März 2012 in der Fassung vom 15. März 2018) liegt die „zentrale Funktion der Vergleichsarbeiten (VERA 3 und VERA 8) in der Unterrichts- und Schulentwicklung jeder einzelnen Schule“.

Die Vergleichsarbeiten VERA 3 und VERA 8 stellen eine bewusste Überforderung der Schülerinnen und Schüler dar. Denn sie überprüfen bundesweit geltende Bildungsstandards, die von den Schülerinnen und Schülern im Fall von VERA 3 erst nach eineinhalb Jahren am Ende der Jahrgangsstufe 4 erreicht werden müssen. Bei einer durchschnittlichen Lernentwicklung ist zwangsläufig zu erwarten, dass ein größerer Teil der Schülerinnen und Schüler diese Lernstandards noch nicht erreicht hat.

Als Instrument der Schul- und Unterrichtsentwicklung dient die frühzeitige Testung mit VERA 3 mit Blick auf später einzulösende Leistungsanforderungen dem Zweck, den Lehrkräften rechtzeitig Rückmeldungen auf pädagogisch-fachlichen Handlungsbedarf zu geben. Es ist daher zu erwarten, dass ein Teil der Schülerschaft zu einem so frühen Testzeitpunkt noch nicht sämtliche Leistungsanforderungen erfüllt, die erst zu einem erheblich späteren Zeitpunkt, nämlich am Ende von Jahrgangsstufe 4 erreicht sein müssen. Es ist davon auszugehen, dass der überwiegende Teil dieser Schülerinnen und Schüler in der Folgezeit noch Lernfortschritte macht und zum entsprechenden Zeitpunkt die mit dem jeweiligen Bildungsabschnitt verbundenen Mindest- und Regelstandards erreichen wird.

Die VERA-3-Ergebnisse zeigen, dass viele Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 3 schon deutlich früher als erwartet über bestimmte Kompetenzen verfügen, wie die prozentuale Verteilung auf die Kompetenzstufen zeigt. Ein besonderes Augenmerk in den Schulen liegt bei den Schülerinnen und Schülern, die in Jahrgangsstufe 3 noch nicht den Mindeststandard erreicht haben.

Berlin, den 07. Dezember 2018

In Vertretung  
Mark Rackles  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie